

EINHEIT WIRTSCHAFT BILDUNG GESUNDHEIT SOZIALWESEN PLATZ IN DER WELT

D e u t s c h l a n d

Ein
(erkaltendes?)

Wintermärchen

The background of the slide is a stylized German flag, consisting of three horizontal stripes of black, red, and gold. The text is centered on the red stripe.

Teil 1: Deutschland, deine Einheit

Kühlere Winde wehen durch ein Land,
das auch schon für mehr Wärme stand.

Ein goldenes Herz pochte einst so rege
und nun – was steht da bloß im Wege,

wirkt zum Teil auch abgebrannt?

Es war durch wirren politischen Geist geteilt.
Jahre nach der Einheit sind die Narben noch nicht ganz geheilt.

Ist der Blick auch nach Berlin gerichtet,
wird noch Vieles von Bonn aus gewichtet

und erscheint im Ergebnis nur wenig ausgefeilt.

Es wächst zusammen, was zusammengehört,
heißt es und doch ist so vieles gestört.

Entscheidungen haben von der Lage abzuhängen
und Maßstäbe sind nach Ost und West abzulängen.

Anderes gar zu wollen wäre unerhört?

Deutschland, diese Worte haben Gewicht,
machst du so weiter, verlierst du Gesicht!

Wo bleibt der Mensch, wo seine Ehre?
Sieh manches Wirken, sieh manche Leere.

Und die endet nicht am Verfassungsgericht.

Wir sind das Volk? Wir sind ein Volk? Oder was?
Entzweien wir uns weiter, macht es keinen Spaß.

Wie stark zerteilt zerfällt wann eine Nation?
Auf dem Weg dahin sind wir teilweise schon.

Die Substanzveränderung gleicht einem Aderlass.

Viele kleine Hauptstädte verderben den süßesten Brei,
immer mehr kleingeistige Amtshandlungen machen nicht frei.

Das Wachstum von purer Verwaltung führt ins Verfall
sowie dazu, dass Macherrufe wahrhaft ungehört verhallen

und immer mehr Menschen sagen: Das ist mir einerlei!

Die deutsche Nation hat ihr Glück selbst in der Hand
und zwar die Volkseinheit ohne ein Fahren an die Wand.

Einigkeit, Recht, Freiheit und Frieden sind die vier Festen,
nur für den Himmel gelten Norden, Osten, Süden, Westen

und fern wäre die Not – Deutschland, einig Vaterland.

Die Sonne könnte immer wärmer scheinen
und der Himmel bräuchte nie mehr weinen.

Die Deutschen könnten immer mit den Deutschen lachen
und auf allen Straßen glückliche Gesichter machen,

wenn wir endlich so stark wie nie unser Land vereinen.

Eine Regierung, ein Land, ein Volk, eine Nation, ein Raum,
ein Staat, eine Republik, eine Gemeinschaft, ein Traum,

eine Hoheit, eine Heimat, eine Ordnung, eine Verfassung, ein Streben,
ein Glanz, eine Blüte, ein Glück, eine Freiheit, ein Leben –

das macht Deutschland kräftiger als den mächtigsten Mammutbaum.

Es lebe Deutschland bei Tag und in der Nacht.
Über 80 Millionen Menschen teilen sich unsere Macht.

Jede Altersstufe ebnet den Weg für die nächste Generation
und die Kindeskinde warten auf ihr Leben längst schon.

Nur so können wir sagen: Deutschland ist aufgewacht!

The background of the slide is a stylized German flag, consisting of three horizontal stripes of black, red, and gold. The text is centered on the red stripe.

Teil 2: Deutschland, deine Wirtschaft

Damit der Deutsche nicht mehr in der Höhle wohnen muss
und anders lebt als auf klein erscheinendem Fuß,

beschließt er zu wirtschaften für die ganze Welt und geht zu Werke.
Dafür ernten will so mancher besonders viel Geld und Stärke.

Was ist so ein Wirken wohl für ein Genuss?

Muss ein Deutscher arbeiten für jeden Lohn?
Gehen wir in der Zeit zurück, hatten wir das doch schon.

Gearbeitet wird immer mehr für immer längere Zeit
und was neben der Konjunktur wächst, ist oftmals Leid.

Doch im Vordergrund steht stets nur die reine Produktion.

Immer mehr Ressourcen sind dafür besetzt.
Von einem Zahlenrekord wird zum nächsten gehetzt.

Die Beschäftigten haben Gewehr bei Fuß zu stehen,
dafür könnten wir bald immer mehr Abgebrannte sehen

und der Deutschen produktivsten Werkzeuge wären abgewetzt.

Immer länger zu arbeiten für immer weniger Rente,
bringen da höhere Wochenarbeitszeiten eine ersehnte Wende?

Wofür lohnt sich denn der Arbeitsstress im Leben?
Wie viel Daseinszeit ist wirklich dafür zu geben?

Wie zerschunden sind mancher Geist und Arbeitshände?

Auch wenn die Wirtschaft von einem Gewinn zum nächsten rennt,
sie doch den Staat als Allverlustträger bestens kennt.

Öffentliche Haushalte sammeln mehr und mehr Schulden
und je kleiner der Steuerzahler, desto mehr muss er dulden,

und wenn er durch die Inflation eigene Kaufkraft niederbrennt.

Firmenbetreiber müssen für stetig mehr Umsatz sorgen und härter kämpfen, um sich fremdes Kapital zu borgen.

Für mehr Gewerbestellen sind mehr Grünflächen nieder zu sensen und viele suchen Marktanteile jenseits der deutschen Grenzen.

Was bedeutet der Wirtschaft schon die Natur von übermorgen?

Kein Mensch will leben wie ein niederes Tier.
Das rechtfertigt nicht das Wirtschaften mit Gier.

Alles, was vorhanden ist, ist mehr als genug.
Für Verteilung und Nutzung braucht es einen guten Bezug,

sonst wird so mancher Mensch ein anteilloser Passagier.

Der Fortschritt macht vor rein gar nichts halt,
doch bloß allein damit wird der Mensch nicht alt.

Nur wenn er selbst seine produzierten Waren nutzen kann,
hält ihn die Wirtschaftswelt weiter in ihrem Bann.

Andernfalls wird das deutsche Ökonomiesystem eiskalt.

Freilich verursacht die Wirtschaft viel Schmutz,
sie bringt der deutschen Gesellschaft aber auch Schutz.

Sinnvoll angewendet macht sie alle Menschen satt
und bringt Wohlstand, wie es die Welt noch nicht gesehen hat.

Eine gute Ökonomie bringt jedem Deutschen gesunden Eigennutz.

Wir Deutschen halten trotz Globus unsere Wirtschaft in unseren Händen und müssen nicht nur nach Exportrekord produzieren in neuen Ständen.

Orientieren sich Unternehmungen am Menschen, nicht nur an Zahlen, und werden Gesetze nicht nur gemacht für die Zeit zwischen Wahlen,

ergeben sich gesunde Regeln für Arbeitszeiten und in Ruheständen.

The background of the slide is a stylized German flag, consisting of three horizontal stripes of black, red, and gold. The text is centered on the red stripe.

Teil 3: Deutschland, deine Bildung

Bildung ist des Wirtschaftsinteressierten höchstes Gut.
Mit Informationsmanagement verwechselt versinkt man in einer Flut.

Zahlreiche deutsche Hirne stopfen sich voll mit viel Wissen.
Köpfe laufen über, bis sie die weiße Fahne hissen.

Und dann kommt noch der unzähligen Bildungsminister Regelwut.

Jedes Bundesland ist in der Bildung für sich sehr eigen.
Jedes Erziehungsgremium will sich als das beste zeigen.

Nur bei schulisch-menschlichen Ergebnissen gibt es oft eine Wendung,
die aufzeigt: Im Bildungswesen ist so manches reine Blendung

und das deutsche System muss sich vor so manchem Land verneigen.

Qualifizierter Nachwuchs fehlt in diesem oder jenem Fach.
Die Wirtschaft appelliert viel und wird selbst kaum wach.

Der öffentliche Apparat soll die Bildung richten,
Unternehmer übernehmen gern die Auswahl aller Schichten

und die Übriggebliebenen finden in der öffentlichen Hand Obdach.

Frontal ein Lehrkörper dem Nachwuchs ins Gesicht schaut
und wenn er persönlich ins Gericht geht, so manchem Schüler graut.

Oft steht ein Vorredner monoton erzählend vor einer zu großen Gruppe,
hält Ansprachen von gestern über irgendeine Suppe

und glaubt, er hat durch Computer modernen Unterricht aufgebaut.

So mancher Stoff hat schon ganz lange Zöpfe
und baumelt versplisst an der Zukunft Köpfe.

Per Rundumschlag geht da Lernmaterial in die breite Masse.
Es bleibt nur wenig Zeit für jedes Individuum in der Klasse.

Kaum für alles Sanitäre reichen die Fördertöpfe.

Wächst der Lernkörper teilweise nur wie bei zu mästenden Enten,
bleiben Wissen und Weisheit oft nur Wunsch bis zu den Renten.

Sitzt man lieber träge vorm Computer oder sieht nur fern,
hat einzig und allein Blöken und Rumgammeln gern,

sieht die Zukunft traurig aus für Schüler, Auszubildende und Studenten.

Bleiben die eingesessenen Schichten mal nicht mehr so stur
und schaffen einen überall anerkannten Lernstandard – einen nur,

wenn sie beginnen, den Nachwuchs mit nahrhafter Bildung zu „gießen“,
werden immer mehr und bessere „Schülergewächse sprießen“.

Die ganze Welt fällt und steigt mit der jeweils aktuellen Lernkultur.

Verhalten, Anlagen und Neigungen zu beobachten bei jedem Kind,
wenn Stärken, Interessen und innere Berufung ermittelt sind,

wenn jeder angstfrei ist und gesunde Nahrung jedem wird zuteil
und Mensch lernt, an sich festzuhalten für sein eigenes Seelenheil,

ist der Grundstein gelegt für Zukunft von Gesellschaft und Wirbelwind.

Ausbildungskosten sind für den Fortbestand überschaubare Spesen.
Mit der Chance, persönliche Erfahrungen zu machen, reift das Wesen.

Wenn das Umfeld nicht laufend hektisch lärmt, sondern ist auch still,
wächst die Besonnenheit, denn der Mensch lernt immer, was er will.

Mit guter Sozialkompetenz ist die Humanevolution wiedergenesen.

System, Lehrende und Belehrtete entwickeln sich dann immer weiter.
Mit einheitlichen Lernmitteln geht es immer höher auf der Bildung Leiter.

Wenn alle Beteiligten Lernen immer besser lernen in besseren Räumen,
muss man von einer lebenswerten Gesellschaft nicht mehr nur träumen,

denn dann wird das Bildungswesen zum großen Wegbereiter.

The background of the slide is a stylized German flag, consisting of three horizontal stripes of black, red, and gold. The text is centered on the red stripe.

Teil 4: Deutschland, deine Gesundheit

Zahlreiche Deutsche wachsen körperseitig still und leise durch einseitige unausgewogene Ernährung auf ihre eigene Weise.

Nahrungsmittel werden von den Firmen nach Gewinnbringung getestet und der Esser und Trinker fettleibig immer mehr gemästet.

Schmerz, Übelkeit, Stress und Krankheit hat so manche Lebensweise.

Da sie nicht auf Heilung, sondern auf wiederkehrenden Profit buchen,
pharmazeutische Firmen gern mal nach abhängig Kranken suchen.

Endgültige Heilung wäre gar nicht so gut für den Handel,
deshalb nicht ganz ungewollt ist der Krankheitskeime Wandel.

So laben sich Erzeuger, Verteiler und Ärzte am Einnahmekuchen.

Beschwerden und Unwohlsein sind eine ganz unangenehme Plage.
Untersuchung, Diagnose und Behandlung erfolgen zuweilen recht vage.

Die medizinische Pflege scheint nicht alle Menschen gleich zu schützen,
das Gesundheitssystem manch auserwählter Person mehr zu nützen.

Budgetierung und Zuteilung sind oft frei von Angebot und Nachfrage.

Jeder junge und gesunde Mensch wird älter und auch krank,
dann ist das Wohlbefinden weg und die Nerven liegen blank.

Ob reich, ob arm, ob dick, ob dünn, ob jung, ob alt,
ob Frau, Mann, Kind – der Ruf nach dem Arzt dann schallt.

Es folgen Behandlung, Operation, Therapie und der Medizinschrank.

Die Belegung erfolgt oft nach Auslastungsgrad im Haus der Kranken, kommt da weniger Geld, gibt es bis zur Entlassung mehr Schranken.

Symptome werden untersucht, gesammelt wird so mancher Befund, das scheint oft besser, da Ursachenlösung macht eventuell zu gesund.

So gehen im Gesundheitssystem dahin einige Wohlfühlgedanken.

Ansteigend rackern Menschen im Beruf immer mehr wie das liebe Vieh,
die Nervenspannungen wachsen, der Pflug erscheint schwer wie nie.

Die Arbeitswelt rotiert immer schneller rund um die Uhr und in Hast.
Immer mehr wird produziert, wo bleiben da Erholung und Rast?

Und wer spricht bei Maschinen und Werkzeugen von Ergonomie?

Biologisch gibt es nur eine Sorte Mensch auf dieser Welt.
Für die Verrechnung von Tätigkeiten gibt es ein Objekt: Geld!

Bilden Geld, Barren, Edelsteine usw. auch einen unsagbar hohen Berg,
ist die Gesundheit ungreifbar weg, ist man nur ein kranker Zwerg.

Deshalb ist das das Wichtigste, was Körper und Geist zusammenhält.

Auch wenn es oft „Der Arzt hilft dem kranken Patienten.“ heißt,
hilft dem leidenden Körper steuern nur ein gewillter starker Geist.

Die Eigenverantwortung für sich selbst entsteht im Kopf,
um den Beitrag zur gesegneten Heilung zu packen am Schopf.

Ebenso fördert die Gesundheit, wer geeignete Nahrung verspeist.

Die Gesundheit zu stärken vor allem in starken Zeiten,
die Selbstheilungskräfte bei Schmerz und Krankheit leiten,

als Arzt Gesundheits- und Genesungsangebote bieten vor allen Dingen,
als Produzent nur wirksame reife Produkte auf den Markt bringen,

das ist die Aufgabe der Politik, dafür Wege vorzubereiten.

Schon im Mutterleib braucht das Kind gesundheitlichen Schutz.
Selbst muss es lernen, maßvoll zu hauen auf den „Putz“.

Ist in der Wirtschaftswelt der Arbeitsschutz dann keine Hürde,
können immer mehr Menschen im Alter arbeiten mit Würde.

So gibt es Gesundheit für jeden als Gemeinschafts- und Eigennutz.

The background of the slide is a stylized German flag, consisting of three horizontal stripes of black, red, and gold. The text is centered on the red stripe.

Teil 5: Deutschland, dein Sozialwesen

Unzählig viele Vögel müssen es lange von den Dächern singen,
das deutsche Sozialwesen gehört zu den teuersten von allen Dingen.

Was darf ein Mensch in Geld ausgedrückt kosten?
Wann fängt ein Bedürftiger im Sozialsystem an zu rosten?

Wie weit verlangt die Gesellschaft von jedem das Durchringen?

Ein Gesetz bildet aller deutscher Handlung Grund und Boden.
Das Wirtschaftssystem reagiert auf Gewinn und Moden.

Das Ergebnis ist teils kapitaler Nutzen, aber teils auch Gift,
denn immer mehr wachsen auch der Klagen großer Schrift.

Und die Politik beschäftigt sich zwischen Wahlen nur in Episoden.

Die Verjüngung der Gesellschaft tritt immer mehr und mehr außer Kraft.
Ständig schmoren dazu Kinder zu viel allein in ihrem jungen Saft.

Das Behördenwesen kann nur handeln zwischen den Lücken,
doch selbst in der steifen Gesetzesbergerfüllung stecken viele Tücken,

manche Amtshandlung erfolgt erst bei zwingender Untersuchungshaft.

Wie viel Unmündigkeit muss ein Durchschnittsbürger dulden?
Wie oft wird er vergessen bei Aufstiegen und berücksichtigt bei Mulden?

Die Bedürftigenpflege erfolgt eher nach geldlicher als humaner Lage.
Gleichzeitig zwei Herren dienen, taugt nicht einmal als Sage.

Egal, wie viel wo eingezahlt wird, es gibt nur Haushaltsschulden.

Beliebt ist: immer herab mit dem nackten Finger zeigen,
großes von Anderen fordern und selbst zu kleinen Gaben neigen,

an vielen Stellen, unter nahezu allen Umständen und an jedem Tag.
Was alles an der bedingten Sozialfähigkeit von Menschen liegen mag.

Für echtes Sozialwesen muss man in die humane Psyche hinabsteigen.

Die Größe einer Gesellschaft orientiert sich an einem Ziel:
Wohin will sie als Gemeinschaft wachsen, will sie wenig oder viel?

Richtung und Grad von Zielen unterscheiden sich oft nur in Nuancen.
In der Eindeutigkeit und Klarheit der Sinne liegen Risiken und Chancen.

Egal, wohin die Reise geht, das Sozialwesen ist kein Pappentier.

Manches ist belegt, einiges ist falsch, doch eines ist wahr:
Ohne die Funktion des Sozialwesens stellt sich kein Fortschritt dar.

Die Chancengleichheit zu wahren in Luxus und bei größter Not,
ist genauso wichtig wie die Produktion des täglich' Brot'.

Höchstes Gesetz: Die Würde aller Menschen ist und bleibt unantastbar.

Die Erhaltung der persönlichen Leistungsfähigkeit ist sozialer Zweck,
Verantwortung, Selbstbestimmung und faire Lastenteilung kein Speck.

Die Unterordnung von Autorität unter die Ehre und unter die Würde
bauen für ungesunde Machtkonzentrationen eine große Hürde.

Klarer Kopf und Hilfe zur Selbsthilfe sind des Wohlstands Silberbesteck.

Immer wieder wird es Krisen geben, die belasten öffentliche Kassen.
Die Einen können sich helfen, doch gefährdet sind oft die Massen.

Am Menschen orientieren müssen sich die Ressourcen für jedes Amt.
Auffangen von Kindern und Erwachsenen ist nicht gemeint in Samt.

Doch es ist grauenhaft, wenn Hilfsbedürftige werden fallengelassen.

Sehen alle gesunden Menschen für sich die Verantwortung auf Erden,
wenn alle Hilfs- und Schutzsuchenden Hilfe und Schutz haben werden,

wenn alle Menschen in ihren Fähigkeiten persönlich wachsen können
und alle Personen allen anderen Leben und Erfolg gönnen,

dann ist das Ergebnis ein Sozialwesen ohne echte Beschwerden.

The background of the slide is a stylized German flag, consisting of three horizontal stripes of black, red, and gold from top to bottom.

Teil 6:

Deutschland, dein Platz in der Welt

Deutschland ist eine international gut anerkannte Nation
mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in einer Nation.

Auf dem Globus hat es eine recht kleine Fläche,
zählt aus unterschiedlichen Gründen viele Zehner

und lebt alles Andere als eine kulturelle Isolation.

Die durchschnittliche Bevölkerung wird stetig älter.
Der zustehende wärmende Heimatstolz erscheint im Land immer kälter.

Die wahre Weltintegration des deutschen Volks ist bedingt versucht,
von Einigen anderer Völker gelten die Deutschen als verrucht,

doch solche Vorurteile im Ausland fällen nur faltige Hinterwäldler.

Der deutsche Ehrgeiz bezwingt die höchsten Berge,
oft erzeugen Ziele und Projekte ansehnliche Werke.

Große Erfinder, Entdecker und Denker betreiben den Motor,
können sie gut agieren, dreht sich Deutschlands Rotor.

Sozialstaat, Technikstand und Frieden zählen zur Markenstärke.

Auf Gleichberechtigung orientiert, stehe Deutschland offen,
dass das Volk dies erreicht, bleibt stark zu hoffen.

Die Beispielwirkung wäre rund um den Globus ganz enorm,
Unabhängigkeit von Geschlecht, Alter, Kultur wäre eine gute Form

und Besucher im Land sagen: Ich habe nur Freiheit angetroffen.

Deutschland rückt als Europa-Antrieb weiter ins Bild.
Auf dem alten Kontinent läuft vieles noch recht wild.

Eine ordnende Kraft ist hier stark vonnöten,
sonst werden eines Tages ganze Landstriche regelrecht veröden

und wohlhabende Gegenden brauchen ein starkes Schutzschild.

Bilden Export und Import eine ausgewogene Bilanz,
gibt es keine exzessiven Bewegungen im Bereich des Finanz‘,

ist die Spanne von arm bis reich nicht zu groß
und fällt gewissen Menschen nicht alles nur in den Schoß,

reduziert sich dann auf das Minimum sämtlicher Firlefanz.

Bildung, Fleiß und Ordnung sind fester deutscher Kult,
fehlerhafte Entwicklungen sind keine Frage nach der Schuld.

Immer besser zu werden, ist wahres deutsches Gold.
Das Glück der Tugendhaften ist dann allen Wesen hold

und es werden nur richtige Knöpfe gedrückt am Steuerpult.

Es gibt in Deutschland keinen freien Tiger oder freien braunen Bär.
Jederzeit ohne Angst überall hier sein, wie schön das wär'.

Ohne Gewalt, ohne Diebstahl, Verleumdung und folgender Schaden,
könnten alle Kinder, Frauen und Männer im Frieden baden.

Nie wieder müsste eine Person zum stürmenden, kämpfenden Militär.

Freundliche, ausgelassene Leute, saubere Flüsse, Wälder und Städte,
überall Sonnenschein, als wenn es nie dunkle Wolken gegeben hätte,

moderne Infrastruktur, umweltfreundliche Technik pur,
so kann es aussehen nach einer Deutschland weiten Kur

ohne maßlosem Finanzpoker und habgieriger Börsenwette.

So schwingt es über Eichen, Ulmen, Birken und Lärchen,
vom hintersten Winkel bis zum hauptstädtischen Bärchen,

es weht durch Straßen, Plätze, Gärten, Kneipen,
so wie es jetzt ist, muss nicht alles immer bleiben.

Deutschland kann es wirklich sein: EIN WARMES SOMMERMÄRCHEN.